

Österreichische Holzwerkstoffhersteller beteiligen sich an Protesten

Der Europäische Holzwerkstoffverband EPF hat Holzwerkstoffhersteller in ganz Europa dazu aufgerufen, morgen ihren Unmut darüber zum Ausdruck bringen, "dass immer mehr industriell nutzbares Holz unwiederbringlich in Biomassekraftwerken sowie Feuerungsanlagen verschwindet". Nach Informationen des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs wird Fundermax an den Standorten in Neudörfel und St. Veit an der Glan einen mehrstündigen Produktionsstopp einlegen. Die Firma Kaindl in Salzburg plane eine halbstündige Aussetzung der Produktion. Die Firma Egger unterstütze den Kampf vollinhaltlich und organisiere eine Pressekonferenz im Werk. Ziel der Protestaktionen sei es, "Politik und Öffentlichkeit darauf hinzuweisen, dass durch das unkontrollierte Verheizen des wertvollen Werk- und Baustoffes Holz Arbeitsplätze sowie Klimaziele gefährdet werden". Die Branche fordere von den europäischen und nationalen Entscheidungsträgern faire Wettbewerbsbedingungen zwischen stofflicher und energetischer Holzverwendung. Die Wettbewerbsverzerrung zugunsten der thermischen Nutzung von Holz müsse aufgehoben werden.